Nr. 584. — Zweites Blatt.

Stettiner Zeitung.

Sonnabend, 13. Dezember 1890.

Abend-Ausgabe.

Verantwortl. Redakteur: R. O. Köhler in Stettin.
Verleger und Drucker: R. Graßmann in Stettin, Kirchplatz 3—4.

Bezugspreis: in Stettin monatlich 50 Pf., in Deutschland 2 Mk. vierteljährlich; durch den Briefträger ins Haus gebracht kostet das Blatt 50 Pf. mehr.

Anzeigen: die Petitzeile oder deren Raum im Morgenblatt 15 Pf., im Abendblatt und Reklamen 30 Pf.

Annahme von Inseraten Schulzenstraße 9 und Kirchplatz 3.

Agenturen in Deutschland: In allen grösseren Städten Deutschlands: R. Mosse, Haasenstein & Vogler, G. L. Daube, Invalidendank. Berlin Bernh. Arndt, Max Gerstmann, Otto Thiele. Elberfeld W. Thienes. Greifswald G. Illies. Halle a. S. Jul. Barck & Co. Hamburg Heinr. Eisler, Joh. Nootbaar, A. Steiner, William Wilkens. Kopenhagen Aug. J. Wolff & Co.

Deutschland.

Berlin, 12. Dezember. Unsere Unfallversicherungsgesetze haben bekanntlich nicht nur den Zweck gehabt, die Arbeiter gegen die materiellen Folgen der Noth in Folge von Unfällen beim Betriebe sicher zu stellen, sie enthalten auch Bestimmungen, welche der Verhinderung des Eintretens von Unfällen gewidmet sind. Nachdem die Versuche fallen gelassen waren, allgemein gültige Unfallverhütungs-Vorschriften zu erlassen, übertrug man den einzelnen Berufsgenossenschaften die Befugniß, für die in ihnen vereinigten Berufszweige damit vorzugehen. Es ist nun erfreulich, an der Hand der dem Reichstage alljährlich zugehenden Nachweisungen über die Rechnungsergebnisse der Berufsgenossenschaften zu sehen, wie sehr die letzteren dem Vertrauen entsprechen, welches man in dieser Beziehung in sie gesetzt hat. Nach der neuesten, das Jahr 1889 behandelnden Nachweisung waren es von den 64 gewerblichen Berufsgenossenschaften nur noch 9, welche keine Ausgaben für die Unfallverhütung zu verzeichnen hatten. Was die landwirthschaftliche Unfallverhütung betrifft, so hat bekanntlich noch jüngst der Kaiser in einer Sitzung des preußischen Landesökonomie-Kollegiums Gelegenheit genommen, den Schutz der Arbeiter gegen Unfälle den Landwirthen ans Herz zu legen. Jedoch auch hier zeigen sich nunmehr, nachdem die landwirthschaftliche Unfallversicherung ihrem ganzen Umfange nach in Kraft getreten ist, wenigstens Anfänge eines umfassenderen Vorgehens. Von den 48 landwirthschaftlichen Berufsgenossenschaften hatten bereits, obwohl nur 2 Unfallverhütungs-Vorschriften besaßen, doch 14 Ausgaben für Unfallverhütung zu verzeichnen. Es sind demgemäß schon Ansätze vorhanden, an welche die Ausführung des kaiserlichen Wunsches anknüpfen könnte. Die Ausgaben, welche im Jahre 1889 zum Zwecke der Unfallverhütung gemacht wurden, sind gegen das Vorjahr um eine Kleinigkeit zurückgegangen. Sie betrugen 1888 etwa 327,000 Mark und 1889 insgesammt etwa 323,000 Mark. Jedoch nach der Höhe der Ausgaben darf man den Grad der Intensität der Unfallverhütungsbestrebungen nicht oder wenigstens nicht allein beurtheilen. Dafür ist schon weit besser die Zahl derjenigen Berufsgenossenschaftsorgane geeignet, welchen die Beaufsichtigung der Durchführung der Unfallverhütungsvorschriften übertragen ist. Und diese ist von Jahr zu Jahr gestiegen. Im Jahre 1886 gab es 39 Beauftragte der Berufsgenossenschaften, 1887 stieg die Zahl auf 79, 1888 auf 124, 1889 auf 141 und 1890 auf 148. Diesen Ergebnissen gegenüber wird man anerkennen müssen, daß es ein glücklicher Gedanke war, den im Dezember 1881 betretenen Weg der allgemeinen Regelung der Unfallverhütung zu verlassen und die letztere den Berufsgenossenschaften zu übertragen, die zur Durchführung der Unfallverhütung nicht nur nach der technischen Seite am besten befähigt sind, sondern auch neben den humanitären in Folge materieller Interessen die Verminderung der Unfälle anstreben müssen.

— Amtlicher Nachweisung zufolge sind am 1. Oktober bis Ende November 1890 im deutschen Reiche an Branntwein 438,765 Hektoliter reinen Alkohols gegen 507,305 im gleichen Zeitraum des Vorjahres hergestellt. Nach Entrichtung der Verbrauchsabgabe wurden davon in den freien Verkehr übergeführt 384,073 Hektoliter gegen 411,275 im Vorjahre Am Schluß des Novembers verblieb in den Lagerei- und Reinigungsanstalten unter steuerlicher Kontrolle ein Bestand von 156,114 Hektoliter.

— Die Debatten über den Reichshaushaltsetat sind in einer Reihe von Reden und Auseinandersetzungen ausgeklungen, die mit dem Etat selbst nur in losem Zusammenhang standen. Aufgefallen ist allgemein der gereizte Ton, in dem sich der Herr Reichskanzler gegen Schluß der Verhandlungen noch einmal gegen die Redner der freisinnigen Partei wandte. Daß ein sachlicher Grund dafür nicht vorhanden, ist unseres Erachtens von dem Abgeordneten Bamberger in überzeugender Weise dargethan worden. Noch weniger leicht wird es zu verstehen sein, wie aus der Erwähnung der Thatsache, daß bei den mit Oesterreich eingeleiteten Verhandlungen die landwirthschaftlichen Zölle ein Kompensationsobjekt abgeben würden, eine Erschwerung der Verständigung habe entstehen sollen. Die Verhandlungen selbst sind eine Thatsache, und eine Thatsache ist es auch, daß von österreichischer Seite eine Ermäßigung der landwirthschaftlichen Zölle gefordert wird, wenn andererseits Deutschland Zollerleichterungen gewährt werden sollten. Warum wurden die Proteste, die jetzt laut werden, nicht auch erhoben, als kürzlich im Landesökonomiekollegium offen erklärt wurde, daß Herr v. Lucius nur gehe, weil er einer Ermäßigung der landwirthschaftlichen Zölle nicht habe zustimmen wollen. An einseitige Zugeständnisse von Seiten Deutschlands hat dabei Niemand gedacht. Das ist insbesondere auch gegen die Berichtigung hervorzuheben, welche der „Reichsanzeiger" gestern Abend brachte. Es ist selbstverständlich, daß Deutschland seine landwirthschaftlichen Zölle nur ermäßigen kann, wenn ihm entsprechende Gegenbewilligungen gemacht sind. Ob das der Fall sein wird, wird der Verlauf der Verhandlungen in Wien zeigen müssen, von dem bisher allseitig versichert wird, daß er zu einem befriedigenden Ergebniß zu führen scheine. Es ist übrigens wohl zu beachten, daß im Reichstage auf die direkte Anfrage des Abgeordneten Grafen Behr, ob eine Ermäßigung der landwirthschaftlichen Zölle in der Absicht der Regierung liege, eine Antwort nicht ertheilt worden ist.

— Die Einkommensteuer-Kommission des Abgeordnetenhauses diskutirte am Freitag weiter über § 17, welcher den Steuertarif feststellt. Zu diesem Paragraph war eine Reihe Amendements gestellt, welche einerseits die mittleren Steuerstufen noch weiter in ihren Steuersätzen herabsetzen wollen, theilweise aber auch die Stufe von 100,000 Mark an mit höheren Sätzen, nämlich bis zu 4 Prozent resp. 5 Prozent belegen. Nachdem die vorgelegten fünf verschiedenen Tarife diskutirt worden, einigte sich die Kommission dahin, eine Subkommission zu ernennen, welcher der Auftrag ertheilt wurde, einen neuen Vorschlag aufzustellen, welcher auf die durch Mehrheitsbeschluß festgestellten Grundsätze aufzubauen ist. Diese Grundsätze sind: 1) es wird der Tarif III der Berathung zu Grunde gelegt; 2) der höchste Steuersatz steigt bis zu 4 Prozent; 3) die Degression von diesem Prozentsatze beginnt bei 100,000 Mark. In die Subkommission wurden gewählt v. Bismarck, v. Zedlitz, Enneccerus, Sperlich und Dr. Seelig. Der der Berathung der Subkommission zu Grunde gelegte Tarif ist in den Stufen identisch mit der Vorlage. Die Steuersätze sind bis zur 8. Stufe identisch. Für die 9. Stufe u. s. w. wird vorgeschlagen 2400 bis 2700 Mark: 44 Mark (anstatt 45); 2700 bis 3000: 52 (anstatt 54); 3000—3300: 60 (anstatt 66); 3300—3600: 70 (78); 3600 bis 3900: 80 (92); 3900—4200: 92 (106); 4200 bis 4500: 104 (120); 4500—5000: 118 (135); 5000—5500: 132 (150); 5500—6000: 146 (165); 6000—6500: 160 (180); 6500—7000: 176 (195); 7000—7500: 192 (210); 7500 bis 8000: 212 (226); 8000—8500: 232 (242); 8500—9000: 252 (258); 9000—9500: 276 (276); 9500—10,500: 300 (300). Unter Annahme dieser Sätze würde der Ertrag um 2,730,371 Mark hinter demjenigen der Regierungsvorlage zurückbleiben. Da aber von 10,500 Mark ab bis zu einem Einkommen von 100,000 Mark der Steuersatz von 3 auf 4 Prozent steigt, so wird der Ausfall voraussichtlich mehr als gedeckt werden.

— **Die Kommission des Reichstages** zur Vorberathung des Zuckersteuergesetzes hat zum Vorsitzenden den Grafen zu Stolberg-Wernigerode (konservativ), zum Stellvertreter den Abgeordneten Dr. Witte (freisinnig), zu Schriftführern die Abgeordneten von und zu Hönsbröch (Zentrum) und Hoffmann (nationalliberal) ernannt. Der Kommission gehören die Konservativen Hültzsch, Graf Mirbach, Bohtz, von Staudy, der Freikonservative Fürst Hatzfeld-Trachenberg, die Nationalliberalen Oechelhäuser, Dr. Buhl, Dr. Bennigsen, die Freisinnigen Eugen Richter, Dr. Barth, Dr. Dohrn, Schrader, Friedländer, die Zentrumsmänner Graf Chamaré, Götz v. Olenhusen, Graf Preysing (Straubing), Kersting, Klose, Berger, Reichert (Baden), die Sozialdemokraten Heine, Schmidt (Frankfurt), Ulrich und der Pole von Koscielski an.

— Das deutsche Emin-Pascha-Komitee hat in seiner heutigen Schlußsitzung die von dem geschäftsführenden Ausschuß vorgelegte Abrechnung über Einnahmen und Ausgaben der deutschen Emin Pascha-Expedition entgegengenommen und sowohl dem Ausschuß wie Herrn Dr. Peters Entlastung ertheilt. Die eingegangenen Gelder sind bis auf einen Restbestand von ungefähr 6000 Mark für die Zwecke der Expedition und für Emin Pascha selbst verwendet worden. Dieser Restbestand dient zunächst als Reservefond zur Deckung etwaiger Nachforderungen und soll, soweit er nicht hierzu verwendet wird, demnächst der Karl Peters-Stiftung überwiesen werden. Indem das Komitee seine Arbeiten schloß und sich auflöste, sprach es Herrn Dr. Peters und dessen Genossen nochmals seinen Dank aus für die treue Hingebung, den Muth, die Thatkraft und die Ausdauer, mit welcher dieselben den zur Erreichung eines hohen, humanitären und nationalen Zieles übernommenen Verpflichtungen nachgekommen sind.

Posen, 12. Dezember. (W. T. B.) Bei der heutigen Stadtverordneten-Stichwahl in der zweiten Abtheilung wurde im ersten Bezirk je ein Kartell-Kandidat und ein Freisinniger gewählt. Im zweiten Bezirk siegte ein Freisinniger über einen Polen.

Breslau, 12. Dezember. (W. T. B.) Wie die „Schlesische Ztg." meldet, haben 62 Professoren und Dozenten der hiesigen Universität an den Kultusminister eine Erklärung gerichtet, in welcher sie den auf humanistischer Grundlage beruhenden Gymnasial-Unterricht als die geeignetste Vorbildung zu allen Universitätsstudien bezeichnen. Es seien jedoch wesentliche Aenderungen im Lehrplane, insbesondere hinsichtlich der Unterrichtsmethode für die klassischen Sprachen vorzunehmen. Dieselbe gebe gegenwärtig dem Unterricht überwiegend den Charakter einer Vorbereitung zum philologischen Studium, während der Gesichtspunkt einer der Neuzeit angepaßten allgemeinen Geistesbildung selbst auf humanistischem Gebiete in den Hintergrund trete.

München, 12. Dezember. (W. T. B.) In der gestrigen Sitzung des Obermedizinal-Ausschusses gedachte der Minister des Innern der epochemachenden Erfindung des Professors Koch, welche hoffentlich der leidenden Menschheit zum Heile dienen werde. Das liebenswürdige Entgegenkommen des preußischen Kultusministers von Goßler und des Professors Koch hätte es möglich gemacht, die Koch'sche Lymphe rasch allen größeren baierischen Spitälern zugänglich zu machen.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 12. Dezember. (W. T. B.) Die „Presse" meldet: die handelspolitischen Verhandlungen zwischen den Delegirten Deutschlands und Oesterreich-Ungarns beschäftigten sich gegenwärtig mit der Berathung der Vertragsentwürfe, in welchen die gegenseitigen Forderungen und Zugeständnisse festzusetzen wären.

Wien, 12. Dezember. (W. T. B.) Wie die „Presse" meldet, hat die Donau-Dampfschifffahrts-Gesellschaft mit dem heutigen Tage die Güteraufnahme auf der gesammten Donau und deren Nebenflüssen eingestellt. Bei Beginn der nächsten Schifffahrts-Kampagne wird bereits die neuorganisirte Direktion der Gesellschaft in Funktion sein.

Wien, 12. Dezember (W. T. B.) Die heute durch die preußische militärische Abordnung erfolgte Demonstration des neuen Lagerzeltes währte eine halbe Stunde; der Kaiser, sowie viele Generale und Generalstabsoffiziere wohnten derselben bei.

Wien, 12. Dezember. (W. T. B.) Abgeordnetenhaus. Die Vorlage betreffend das Rekruten-Kontingent wurde angenommen. Anläßlich des Antrages des Abg. Roser wegen Einrichtung eines Instituts nach dem Muster des Berliner Gesundheitsamtes beantragte der Sanitätsausschuß mehrere auf die Verbesserung des Sanitätswesens abzielende Resolutionen. Für dieselbe trat im Laufe der Debatte Gniewoß entschieden ein unter dem Hinweis auf die vielen ausgezeichneten wissenschaftlichen Institute in Berlin, durch welche auch dem Professor Koch seine epochemachende Erfindung ermöglicht worden sei. Der Unterrichtsminister von Gautsch sagte die thunlichste Berücksichtigung aller Anregungen bei der bevorstehenden Reform der medizinischen Studien zu. Für das Rechnungsjahr 1891 werde er einen Kredit zu dem Zwecke verlangen, daß auch das Lehrerpersonal sich hygienische Kenntnisse aneignen könne. (Lebhafter Beifall.)

Wien, 12. Dezember. (W. T. B.) Professor Schrötter theilte in der Gesellschaft der Aerzte mit, er habe bei vorsichtiger Behandlung mit Koch'scher Lymphe in zwanzig Fällen keine bedrohlichen Erscheinungen, wohl aber immer eine entschiedene Gewichtsabnahme konstatirt. Der Einfluß des Koch'schen Mittels auf tuberkulöse Prozesse sei zweifellos.

In der Klinik des Professors Nothnagel ist heute ein mit Koch'scher Lymphe behandelter Patient gestorben.

Wien, 12. Dezember. (Herold.) Der Finanzminister erklärte in der gestrigen Sitzung des Finanzausschusses, daß hinsichtlich einzelner Punkte wegen Einberufung der Valuta-Enquete sich zwischen Oesterreich und Ungarn Differenzen ergeben und daß die Antwort Ungarns auf eine diesbezügliche Note noch ausstehe. Daraus ergiebt sich, daß die Valuta-Enquete nicht unmittelbar bevorsteht.

Agram, 12. Dezember. (W. T. B.) Landtag. In der Budgetdebatte trat der Banus den oppositionellen Rednern entgegen, welche die großkroatische Idee von der Vereinigung aller südslavischen Stämme verfolgen, und wendete sich sodann gegen die agitatorische Thätigkeit des Bischofs Stroßmayer, welcher gegen seine eigene Religion wirke.

Pest, 12. Dezember. (W. T. B.) Abgeordnetenhaus. Die Regierung legte die Handelskonvention mit Egypten vor. Nachdem der Minister-Präsident Graf Szapary und der Minister für Landesvertheidigung Fejervary nochmals die Korrektheit des Vorgehens der Regierung betreffs der ungarischen Waffenfabrik nachgewiesen hatten, wurde der Antrag Polonyi's auf Entsendung von fünfzehn Mitgliedern aus dem Parlamente behufs Untersuchung des Zusammenbruchs der ungarischen Waffenfabrik in namentlicher Abstimmung mit 174 gegen 99 Stimmen abgelehnt und der bezügliche Bericht des Ministers zur Kenntniß genommen. Ebenso wurde der Antrag betreffend die Gründung einer ungarischen Waffen- und Munitionsfabrik abgelehnt und die vom Minister auf die diesbezügliche Interpellation Ugron's ertheilte Antwort mit großer Majorität zur Kenntniß genommen.

Schweiz.

Der (russischen) „St. Petersburger Ztg." zufolge sind von einigen polnischen Magnaten und Kapitalisten des Weichselgebietes unlängst bedeutende Summen zu der gegenwärtig in Freiburg (Schweiz) von Krakauer polnischen Gelehrten und der katholischen Geistlichkeit errichteten katholischen Universität gespendet worden. Angeblich hat auch der Vatikan eine große Summe gespendet, wobei der Papst die Leitung der theologischen Fakultät der neuen Universität auf sich genommen und sich das Recht vorbehalten hat, das Katheder dieser Fakultät von sich aus zu besetzen. Die Universität wird vorzugsweise für junge Polen errichtet, damit diese es überhaupt vermeiden, russische Universitäten, besonders die Warschauer, zu besuchen. Jedem Studirenden wird nach Absolvirung des Universitätskursus eine bestimmte Beschäftigung auf dem Missionsgebiet in den slawischen Ländern und im Orient garantirt.

Bern, 12. Dezember. (W. T. B.) Im Nationalrath fand heute auf Verlangen einiger Mitglieder eine nochmalige Berathung des Artikels 10 des Auslieferungsgesetzes statt. Mit großer Mehrheit wurde in einem Schlußsatze bestimmt: Wenn das Bundesgericht die Auslieferung wegen eines vorwiegend gemeinen Verbrechens oder Vergehens bewilligt, stellt der Bundesrath dem ersuchenden Staate die Bedingung, daß der Auszuliefernde wegen seines politischen Beweggrundes oder Zweckes nicht verfolgt oder bestraft werden darf. Hierauf wurde das ganze Gesetz mit 76 gegen 26 Stimmen angenommen.

Bern, 12. Dezember. (W. T. B.) Gestern fand in Zürich zu Ehren des Professors Koch ein Kommers statt, an welchem sich an dreihundert Professoren, Studenten und Aerzte betheiligten. Professor Krönlein hielt die Festrede, in der er Koch als den ersten Forscher der Wissenschaft feierte. An Koch wurde ein Glückwunschtelegramm abgesandt.

In Lausanne ist der Maler Bocion im Alter von 62 Jahren gestorben.

Niederlande.

Verschiedene holländische Blätter beschäftigen sich augenblicklich mit der Frage der künftigen Thronfolge in Holland. In erster Linie kommt die Großherzogin von Sachsen-Weimar, als einzige Schwester des verstorbenen Königs Wilhelm III., in Betracht, die nun auch in Holland als Kronprinzessin der Niederlande aufgeführt wird. Ihr ältester Sohn erhält nach ihrem Tode den Titel Kronprinz Prinz von Oranien. Sollte diese Linie aussterben, so folgen verfassungsgemäß die Nachkommen der Prinzessin Marianne, d. i. Prinz Albrecht von Preußen, Regent von Braunschweig. Erst in dritter Linie folgt die Fürstin von Wied, die einzige Tochter des verstorbenen Prinzen Friedrich der Niederlande. Diese Erbfolge ist wirklich sehr merkwürdig, da Prinz Friedrich, ein Bruder Wilhelms II. von Holland, doch älter war als seine Schwester Prinzessin Marianne. Die Verfassung spricht jedoch von den nächsten Blutsverwandten der Kronprinzessin Sophie (Großherzogin von Sachsen-Weimar) und diese ist: Prinzessin Marianne. Sollten alle vorgenannten Geschlechter aussterben, so würde Adolf von Nassau, Großherzog von Luxemburg, der Erbe des niederländischen Thrones sein.

Zum Präsidenten des Vormundschaftsrathes über die unmündige Königin Wilhelmine wurde Jonkheer van Reenen ernannt.

Belgien.

Brüssel, 12. Dezember. (Herold.) „Etoile Belge" und „Journal de Charleroi" veröffentlichen zwanzig verschiedene Unterredungen mit Direktoren von Kohlenwerken, Großindustriellen und Sozialistenführern aus dem Hennegau über die Frage eines allgemeinen Ausstandes. Es geht aus denselben hervor, daß die Arbeitgeber nicht an die Möglichkeit eines Generalstreikes glauben und die Sozialisten nicht über die Mittel verfügen, um einen längeren Streik durchzuführen.

Brüssel, 12. Dezember. (W. T. B.) Die deutsche Militär-Deputation besuchte heute früh die Kaserne der Leibwachen, wo sie von dem Oberst-Regiments-Kommandeur empfangen wurde. Nach erfolgter Besichtigung der Kaserne und der Reitschule wurden vor den deutschen Offizieren feldmäßige und parademäßige Exerzitien vorgenommen. Sodann nahm die Deputation an dem Frühstück in der Offiziersmesse Theil. Auch der deutsche Gesandte v. Alvenslebens war bei dem Frühstück anwesend. Nachmittags stattete die Militär-Deputation dem Grafen von Flandern einen Besuch ab.

Die österreichische militärische Abordnung besichtigte die Kaserne der Karabiniere, wo im Beisein des Prinzen Balduin von Flandern Uebungen vorgenommen wurden.

Frankreich.

Paris, 11. Dezember. Die Kammer-Verhandlungen über die von den religiösen Körperschaften zu zahlende Zuwachssteuer haben in sofern auch ein allgemeines Interesse, als die Regierung (die es allerdings mit keiner der extremen Parteien verderben möchte, und deren Kunst des Lavirens in der Zusage Freycinets, sobald wie möglich einen Gesetzentwurf über die Ordensgesellschaften vorzulegen, ihren Gipfelpunkt erreichte) im wesentlichen doch im Banne des Radikalismus zu stehen scheint. Man braucht nur die „Debats", das Organ der gemäßigten Republikaner, zu lesen, um sich darüber klar zu werden, und andererseits die kulturkämpferischen Blätter, deren Vorkämpfer diesmal der schon halbvergessene Brisson in der Kammer war. Es habe sich nicht um mehr oder weniger sophistische Deutungen der Gesetze von 1880 und 1884 gehandelt, meint das „XIX. Siecle", sondern vor allem um die Frage, ob sich „in der Kammer eine Mehrheit finden werde, um einen Rückschritt zu thun und um, unter dem Vorwande einer Versöhnung, gewisse gegen ein Privilegium des Klerus gerichtete Maßregeln rückgängig zu machen".

Die Abstimmungen der letzten Tage haben aber auch noch eine andere Bedeutung. Sie zeigen einerseits die Zersplitterung der Rechten, andererseits die Spaltung der republikanischen Parteien. In der von Freycinet gelegentlich der Budgetberathung gestellten Vertrauensfrage stimmten 18 Mitglieder der Rechten für ihn, 95 gegen ihn, 38 enthielten sich der Abstimmung. Andererseits stand die gemäßigt republikanische Partei in der Debatte über die geistlichen Orden auf Seiten der Rechten und bekannte fast dieselbe Farbe, wie die konstitutionellen Anhänger Pious. Aus alle dem geht u. a. dies eine klar hervor, daß nämlich die Regierung über eine sichere Mehrheit nicht gebietet.

Paris, 12. Dezember. Die Expeditions-Kolonne des Oberst Archinard nach dem Senegal besteht aus 3000 Mann.

Ein von Oran nach Algier gehender Personenzug ist bei St. Cyprien entgleist, wobei 15 Personen verwundet wurden. Unter den Verwundeten befindet sich auch der Deputirte Bourlier.

Serbien.

Belgrad, 12. Dezember. Der Präsident der Skuptschtina brachte in der heutigen Sitzung zur Kenntniß, daß das Memorandum der Königin eingelaufen sei und schlug gleichzeitig in Anbetracht der delikaten Natur des Gegenstandes eine geheime Sitzung vor. Die Skupschtina beschloß demgemäß, worauf das zahlreiche Publikum, die Diplomaten und Journalisten das Parlament verlassen mußten. Nach Verlesung der Denkschrift beantragte der Führer der Liberalen, Avakumovitsch, der Geschäftsordnung gemäß Ueberweisung der Denkschrift an einen Ausschuß. Die Skupschtina lehnte den Antrag ab. In Folge dessen verließ die liberale Partei unter der Erklärung, daß die Geschäftsordnung verletzt sei, und sie an der Berathung nicht mehr theilnehmen könne, demonstrativ den Saal. Der Staatsrath Gersitsch vertrat darauf den Regierungsstandpunkt, daß die Skupschtina unzuständig sei, und schlug Uebergang zur Tagesordnung vor. Garaschanin vertheidigt alsdann in einstündiger, oft heftig unterbrochener Rede die Denkschrift der Königin. Er macht heftige Ausfälle auf den Exkönig und sucht die Kompetenz der Skupschtina, der Königin die beantragten Rechte einzuräumen, nachzuweisen. Mehrere Radikale widersprechen, worauf Staatsrath Gersitsch folgende Resolution beantragte: „Indem die Skupschtina sich für die meritorische Behandlung für inkompetent erklärt, spricht sie noch den entschiedenen Wunsch aus, daß die Regierung im Einvernehmen mit der Regentschaft die geeigneten Vorkehrungen trifft, um im Interesse des bedrohten Ansehens des Thrones und des Landes die schädlichen Folgen des Zwistes zwischen den königlichen Eltern abzuhalten." Die Resolution wurde von der Mehrheit angenommen.

Montenegro.

Fürst Nikolaus von Montenegro hat kürzlich in Danilograd einen Entschluß verkündet, der für Montenegro die Eröffnung einer neuen Aera der Arbeit bedeutet. Der Fürst machte in der zweiten Noemberhälfte in Begleitung des früheren Ministers Maso Vrbica einen Ausflug in das Innere des Landes, mußte jedoch die Reise, die noch weiter führen sollte, wegen rheumatischer Schmerzen in Danilograd unterbrechen und hier Halt machen. Bei dieser Gelegenheit strömte natürlich das Volk von allen Seiten zur Begrüßung des Fürsten herbei, welcher eine bedeutungsvolle Ansprache an die versammelte Menge hielt. Der Fürst rühmte die Tapferkeit der Montenegriner, fügte jedoch hinzu, es sei bedauerlich, daß sie nicht auch als gute Arbeiter gelobt werden könnten. „Wenn sie ebensolche Arbeiter wären, sagte er, als Helden, würden sie ebenso reich als ruhmvoll sein." Der Fürst muntere das Volk zur Arbeit auf, er wolle das Seinige dazu beitragen, um das Volk auf die Bahn der Arbeit und des Fortschrittes zu bringen. Er verfügte deshalb, daß jeder montenegrinische Krieger aus Gegenden, wo die Weinrebe gedeihen kann, in diesem Jahre 200 Reben setze; ferner solle jeder Brigadier 20, jeder Bataillons-Kommandant und Unter-Kommandant 10, jeder Offizier und Fahnenträger 5, jeder Führer 2 Olivenbäume und jeder Korporal einen Olivenbaum pflanzen. Der „Glas Crnagorca" brachte einen begeisterten Artikel anläßlich dieser Verfügung des Fürsten und führte aus, daß die vierte Brigade allein, welche sich aus den weinreichen Gegenden von Bjelopavlovic, Piperi, Komani und Zogarcani rekrutirt und 4000 Mann stark ist, noch in diesem Jahre mindestens 800,000 Reben und 1120 Oelbäume pflanzen wird. Nach einer weiteren fürstlichen Verfügung ist Denjenigen, welche noch in diesem Jahrt freiwillig 2000 Reben setzen, eine zehnjährige Steuerfreiheit zugesichert, weshalb man wohl annehmen kann, daß die neuen Anpflanzungen, welche mit der Zeit zu einer Quelle des Reichthums für die Montenegriner sich gestalten müssen, die vorerwähnten Ziffern weit überschreiten werden. Das Amtsblatt spricht die zuversichtliche Erwartung aus, daß in Folge der fürstlichen Verordnung Montenegro im Frühjahr 1891 um 4 Millionen Reben und 20,000 Oelbäume reicher sein wird, als es derzeit ist.

Amerika.

Rio de Janeiro, 11. Dezember. (W. T. B.) Ein heute veröffentlichtes Dekret genehmigt die Fusion der „Banco National" und der „Banco Estados Unidos" unter der Firma „Banco da Republica" mit einem Kapital von 200 Millionen Milreis und ermächtigt die „Banco da Republica" zur Emission von 600 Millionen Milreis gegen Unterlage von ein Drittel in Gold.

Ein Eskimolager.

Aus **„Auf Schneeschuhen durch Grönland"**.
Von Dr. Fridtjof Nansen.
(Schluß.)

Nachdem wir gegessen hatten, machten wir einen Spaziergang ins Freie. Wir hatten uns vorgenommen, unser Leben an diesem Morgen ein wenig zu genießen und uns die Menschen genauer anzusehen, ehe wir weiter fuhren.

Ich versuchte, unbemerkt eine photographische Aufnahme von dem doppelten Zuschauerkreis, der unsere Zeltthür umringte, zu machen, als ich aber den Apparat auf sie richtete, wurden Einige von ihnen auf mein Thun aufmerksam, und nun stoben sie auseinander, als fürchteten sie, daß eine Gewehrsalve oder irgend eine andere Zauberei aus dem Apparat herausfahren werde. Gleich darauf machte ich einen Versuch, eine auf dem Berge sitzende Gruppe zu photographiren, aber mit demselben Resultat. Endlich wandte ich das Gesicht ab, that, als beschäftige ich mich mit etwas ganz anderem, wodurch ich ihre Aufmerksamkeit theilweise ablenkte, und nun gelang es mir wirklich, einige Aufnahmen zu Stande zu bringen.

Darauf machte ich einen Rundgang durch das Lager mit meinem photographischen Apparat. Vor einem kleinen Zelt, das abseits ganz für sich lag, traf ich eine ungemein freundliche Dame, die augenscheinlich die Hausfrau der Zeltfamilie war. Sie war verhältnißmäßig jung, hatte ein sympathisches Aeußere, ein lächelndes Antlitz mit zwei schrägliegenden schmeichelnden Augen, die sie auf eine höchst kokette, anziehende Weise zu benutzen wußte; ihre Kleidung war zwar nicht sehr elegant, was seinen Grund wohl darin hatte, daß sie bereits verheirathet und versorgt war. Auf dem Rücken in der Amaute trug sie ein kleines schwarzes Kind, an dem sie große Freude zu haben schien; gleich vielen der anderen Mütter war sie eifrig bemüht, das Kind dazu zu bewegen, seine dunklen Guckäuglein aufzusperren und meine Wenigkeit anzuschauen. Dies war auch eine Art und Weise, sich beliebt zu machen; wir verkehrten überhaupt sehr gemüthlich miteinander, und es gelang mir, unbemerkt einige Bilder aufzunehmen. Dann kam der Hausherr aus dem Zelt und schien keineswegs überrascht zu sein, als er seine Gattin in einem tête à tête mit einem fremden Herrn antraf. Er hatte offenbar geschlafen, und da ihn das helle Tageslicht zu blenden schien, setzte er sich einen Schirm oder vielmehr eine große hölzerne Schneebrille über die Augen. Er war ein starkknochiger, treuherzig aussehender Mann; gegen mich war er sehr freundlich und zeigte mir viele seiner Sachen, besonders schien er sehr stolz auf seine Kajakmütze zu sein, die ich absolut aufsetzen mußte, während er ohne Weiteres meine Mütze auf seinen Kopf setzte. Dies alles war mir sehr wenig angenehm. Ferner zeigte er mir sein Frauenboot und noch mancherlei anderes, bis ich weiterzog.

Wir blickten auch durch die Thüren verschiedener Zelte. In dem einen waren zwei junge Mädchen damit beschäftigt, eine große Möve aus einem Kochtopf zu ziehen und zu verzehren, indem sie Jede an einem Ende anbissen und vor lauter Wohlbehagen über das ganze Gesicht lachten. Der größte Theil der Federn saß noch an dem Vogel, aber das schien nichts zur Sache zu thun, sie spuckten sie wahrscheinlich wieder aus.

Einige Frauen hatten bemerkt, daß die Lappen Quickgras in ihren Komagen trugen, und nun kamen sie mit großen Vorräthen für Jeden von uns herbeigeschleppt, wobei sie sehr kokett lächelten. Wir dankten natürlich verbindlichst, indem wir unsererseits huldvoll lächelten. Da machten sie uns Zeichen, ob wir ihnen nicht dafür einige Nähnadeln schenken wollten. Dies hätte ich nun ganz gut thun können, da ich allerlei dergleichen mitgenommen hatte, in der Absicht, es als Tauschmittel zu verwenden, wohl wissend, daß man an der Ostküste von Grönland großen Werth auf so etwas legt. Es war jedoch meine Absicht, es für eine eventuelle Ueberwinterung aufzubewahren, wo es mir sehr zu Statten kommen würde. Statt dessen schenkte ich ihnen aber einen Blechkasten, der hermetisch verschlossene Sachen enthalten hatte. Sie waren ganz außer sich vor Freude darüber, ihre Augen glänzten und sie sprangen im Kreise umher, um den Anderen ihren Schatz zu zeigen. Das Quickgras war uns sehr willkommen, denn das der Lappen ging bereits auf die Neige, und ohne Gras in ihren Schuhen fühlen diese Menschen sich unbehaglich. Im übrigen hatten sie allerlei an dem Quickgras der Eskimos auszusetzen; es war nicht zur rechten Jahreszeit gesammelt und nicht frisch geschnitten. Es nützte nichts, ihnen auseinanderzusetzen, daß die Eskimos in der Regel keine größeren Vorräthe einzusammeln pflegen als nothwendig ist.

Aber nun wurde es bald Zeit für uns, aufzubrechen. Wir fingen allmälig an, unsere Vorbereitungen hierzu zu treffen. Da kam ein Mann und befragte uns durch Zeichen, ob wir nordwärts zu fahren gedächten. Als wir dies bejahten, klärte sein Antlitz sich plötzlich auf, denn auch er und seine ganze Sippschaft wollten gen Norden ziehen. Er lief sofort zurück, um diese

Neuigkeit zu verkünden, und nun entstand ein reges Treiben in dem ganzen Lager; Europäer und Eskimos machen sich eifrig daran, ihre Zelte abzubrechen, die Böte ins Wasser zu setzen und sie zu beladen, während die Hunde um die Wette heulen. — Die Bewohner des Zeltes, in welchem wir am vorhergehenden Abend gewesen waren, wollten gen Süden ziehen, ehe wir uns also trennten, erwiderten wir natürlich die Geschenke, die wir erhalten hatten. Mit einigen Blechdosen begab ich mich deswegen in das Zelt, wo ich einige der Männer halbnackt bei der Mahlzeit sitzend fand. Als Jeder von ihnen eine Blechdose erhalten hatte, waren sie sehr erfreut, und einige von ihnen zeigten uns, wie sie sie in Zukunft als Trinkgefäße benutzen wollten. Vor dem Zelt traf ich den Mann mit der Büchse, er drückte mir abermals seinen Wunsch aus, etwas Pulver zu erhalten, als ich aber eine Blechdose holte und ihm die gab, beruhigte er sich damit und freute sich scheinbar sehr.

Bald waren alle die großen Fellzelte abgebrochen und in die Böte geschafft. Es war erstaunlich, wie schnell die Eskimos sich zur Abreise rüsten konnten mit all ihrem irdischen Hab und Gut und ihrem ganzen Hausstand, aber da waren ja freilich auch viele Hände, die zugreifen konnten. Wir selber waren auch beinahe reisefertig, als einer unserer Säcke platzte und ein darin enthaltenes Gefäß mit Salz sich über einen großen Theil des Proviants ergoß. Dies mußte sofort wieder in Ordnung gebracht werden, weshalb unsere Abreise sich ein wenig verzögerte und wir von den Eskimos Abschied nahmen. Zwei Frauenböte gingen gen Süden, wo gutes Fahrwasser war, während zwei andere Frauenböte bald darauf in nördlicher Richtung hinter einer Landzunge verschwanden. Die Kajakmänner zögerten noch. Sie mußten noch etwas gründlicher und intimer Abschied von einander nehmen, ehe sie sich — voraussichtlich auf mehrere Jahre — trennten, und nun wurden wir Zeugen der komischsten Scene, die mir in meinem ganzen Leben vorgekommen ist. Es waren wohl im Ganzen zwölf Kajaks, die sich in schnurgerader Linie dicht nebeneinander legten, als marschirte eine Rotte Soldaten auf. Ich wurde auf dies sonderbare Manöver aufmerksam und war gespannt, was nun kommen würde. Aber ich sollte nicht lange in Ungewißheit bleiben, denn nun wurden die Schnupftabakhörner herausgeholt und gingen von Mann zu Mann. War das ein Geschnupfe! Man öffnete das Horn und fuhr sich kräftig damit in die Nasen. Jedes Nasenloch wurde ganz voll Schnupftabak gepfropft. Es waren mehrere Hörner in Wirksamkeit, und jedes Horn machte zweimal die Runde. Man kann sich vorstellen, welche Quantitäten verbraucht wurden. Einige von ihnen niesten derartig, daß es mich Wunder nahm, sie nicht mit ihren Kajaks kentern zu sehen. Ich wollte eine photographische Aufnahme von dieser Scene machen, da aber löste sich die Linie auf und ein Kajak nach dem anderen flog dahin durch das Eis. Es ist Sitte bei den Eskimos der Ostküste, sich gegenseitig mit Schnupftabak zu traktiren, — ungefähr wie die norwegischen Bauern sich gegenseitig in Schnaps zutrinken. In diesem Fall hatten nur Diejenigen, die aus dem Süden kamen und nach Norden gingen, etwas, womit sie traktiren konnten. Sie kamen scheinbar von den dänischen Kolonien am Kap Farvel, während die nach Süden Ziehenden sich offenbar auf der Reise dorthin befanden. Diese Geschäftsreisen unternehmen die Eskimos an der Küste leider häufig. Sie haben einen langen Weg bis zu dem Kaufmannsladen, um aus ihrer Heimath dorthin zu gelangen, gebrauchen Diejenigen, welche am nördlichsten wohnen, gewöhnlich ein paar Jahre.

Eine solche Geschäftsreise, hin und her, kann also vier Jahre währen, und man kann sich denken, daß die einzelnen Menschen in ihrem Leben nicht viele solcher Reisen machen können. Und doch geschieht es häufig genug, um einen schädlichen Einfluß zu haben. Nun sollte man annehmen, daß es das Bedürfniß nach einzelnen, ihnen nützlichen Dingen sei, welche die Eskimos zu diesen Reisen veranlaßte; das ist jedoch nicht zutreffend, denn die eigentliche Triebfeder ist ihre Sucht nach Tabak. Das Rauchen und Kauen des Tabaks kennt man an der Ostküste Grönlands nicht, dafür schnupft man aber stärker, als ich es je für möglich gehalten. Der Tabak wird gewöhnlich in Rollen gekauft, sog. holländischer Rollentabak, zerschnitten und getrocknet — über der Lampe — und zwischen zwei flachen Steinen zerrieben. Man vermischt ihn mit feingestoßenem Kalkspat, mit Quarz und dergl., um ihn zu verlängern, einige behaupten, daß dies geschieht, um ihn wirksamer zu machen.

Stettiner Nachrichten.

Stettin, 13. Dezember. Das Komitee für Ferienkolonien und Speisung armer Schulkinder versendet soeben seinen 9. Jahresbericht, welcher wiederum die erfreulichsten Resultate erzielte. Es konnten 228 Kinder — 91 Knaben und 137 Mädchen — nach Kolonien entsandt werden und Alle sind gestärkt an Leib und Seele zurückgekommen. In Folge des milden Winters und des damit zusammenhängenden dauernden Verdienstes der Arbeiter konnte die Speisung schwächlicher Schulkinder auf den Monat Februar beschränkt werden und wurden täglich 250 Kinder mit warmem Mittagessen versorgt. Nach dem Urtheil der Herren Rektoren der Schulen, deren Kinder seit Jahren gespeist wurden, ist die Speisung in jeder Weise zweckmäßig und in ihren Wirkungen segensreich. Der Bericht spricht sodann allen denen, welche das Komitee in bereitwilligster Weise unterstützten, Dank aus und bringt schließlich die Mittheilung, daß Herr Ernst Scheller, ein Sohn unserer Stadt, welcher zu Anfang dieses Jahres in Mentone starb, dem Komitee durch letztwillige Verfügung 3000 Mark überweisen hat lassen. Diese Summe ist als unveräußerlicher Bestand als Ernst Scheller-Stiftung angelegt worden und wird so die Dankbarkeit an den edlen Stifter stets wach erhalten. Nach der Abrechnung betrug die Einnahme 5377,83 Mark, die Ausgabe 5190,73 Mark, so daß ohne Hinzurechnung der Ernst Scheller-Stiftung von 3000 Mark ein Bestand von 187,10 Mark verblieben ist. In den letzten Tagen hat sich das Komitee neuerdings mit einem Aufruf an die Bewohner unserer Stadt gewandt und darin um Unterstützung der Sache gebeten. Möge ihr dieselbe in größtem Umfange zu Theil werden, damit auch in diesem Winter recht viele arme und schwächliche Schulkinder mit warmem Mittagessen versorgt werden können.

— Der Postkassirer Reck in Anklam ist zum Postdirektor ernannt worden.

— Dem im Saatziger Kreise belegenen und zu Altenwedel gehörige Gehöft des Landwirths Hermann Wegner, welches bisher eine Bezeichnung nicht geführt hat, ist der Name „Wegnershof" beigelegt worden.

* Der Knecht Joh. Weckert aus Kreckow entwendete heute in früher Morgenstunde von dem Neubau Falkenwalderstraßen- und Deutschestraßen-Ecke eine Laterne, wobei er jedoch vom Wächter ertappt wurde. — Dem Maschinisten Berthold Kitschker vom Dampfer „Jean Louis" ist in der Nacht zum 10. d. M. aus der verschlossenen Kajüte mittelst Nachschlüssels ein Ueberzieher im Werthe von 45 Mark gestohlen worden. — In der Nacht zum 9. d. M. haben ruchlose Hände das am Durchgang zum Schweizerhof befindliche Schild mit der Aufschrift: „Wilhelmsbad" abgebrochen und fortgeschleppt. — Einem Kutscher der Fabrik Schindler u. Muetzell ist am 10. d. M. Abends auf der Fahrt nach der Pölitzerstraße von seinem Wagen ein Packet mit Seife gestohlen worden. — Der Arbeiter Heidemann, bei dem Klempnermeister Hausadel beschäftigt, war von diesem beauftragt, am Nachmittage des 10. d. M. von der Pölitzerstraße eine Eisenstange nach der Werkstatt zu tragen. Als er mit derselben Ecke Bogislav- und Turnerstraße angelangt war, legte er die Stange, da sie ihm zu schwer war, bei dem Netzelschen Neubau in den Rinnstein, um sich erst noch einen Arbeiter zu holen. Bei seinem Wiedereintreffen mit Letzterem war jedoch die Stange verschwunden.

— Sonntag Abend findet, wie bereits mitgetheilt, im großen Saale der Börse (Abendhalle) ein Konzert zum Besten armer kranker Näherinnen statt, auf welches wir unsere Leser auch von dieser Stelle aus sowohl in Anbetracht des edlen Zweckes, als auch namentlich in Hinsicht auf den in Aussicht gestellten reichen Genuß aufmerksam machen. Das uns vorliegende gewählte Programm stellt außer interessanten Instrumentalvorträgen (Geige und Klavier) eine reiche Fülle von vokalistischen Darbietungen in Aussicht, die durch gütige Mitwirkung von Frl. Hedwig Wilsnach mit ihren Schülerinnen und einem ihrer Schüler das Interesse unserer Musikfreunde besonders in Anspruch nehmen dürften und zu der Erwartung berechtigen, daß es diesem Wohlthätigkeits-Konzert an dem erhofften zahlreichen Besuch nicht fehlen werde.

— Der Minister für Landwirthschaft 2c. hat an die Präsidenten der landwirthschaftlichen Zentralvereine anläßlich der schwebenden Verhandlungen über die Viehzölle eine Verfügung erlassen, nach welcher es ihm erwünscht ist, möglichst zuverlässige Nachrichten über die Preise zu erhalten, welche den Viehzüchtern für Schlachtvieh von den aufkaufenden Händlern in neuester Zeit gezahlt worden sind, sowie über die Veränderungen, welche diese Preise seit Beginn des Jahres 1888 erfahren haben. Die zentralisirten Zweigvereine werden aufgefordert, binnen fünf Tagen die Beantwortung der beigefügten Fragebogen durch sachverständige Landwirthe zu bewirken.

— Die im November erfolgten Wahlen der 12 Mitglieder und 12 Stellvertreter zur Aerztekammer der Provinz Pommern für 1891/93 haben folgendes Ergebniß geliefert:

1) Mitglieder. a. Wahlbezirk Stettin: Medizinalrath Dr. Kugler-Stettin, Kreiswundarzt Dr. Caspar-Greifenberg, Kreiswundarzt Dr. Kortüm-Swinemünde, Dr. Neumeister-Stettin, Dr. Steinbrück-Züllchow, Dr. Ludewig-Finkenwalde; b) Wahlkreis Köslin: Dr. Bumke-Stolp, Generalarzt a. D. Dr. Starke-Kolberg, Reg.-Medizinalrath Dr. Wernich-Köslin; c. Wahlkreis Stralsund: Professor Dr. Krabler-Greifswald, Sanitätsrath Dr. Grünberg-Stralsund, Dr. Biel-Bergen.

2) Stellvertreter. a. Wahlbezirk Stettin: Dr. Lüdden-Wollin, Dr. Bohtz-Stargard, Dr. Knecht-Ueckermünde, Dr. Freund-Stettin, Dr. H. Schmid-Stettin, Dr. Schuchard-Stettin; b. Wahlbezirk Köslin: Sanitätsrath Dr. Bechert-Polzin, Dr. Hänisch-Kolberg, Medizinalrath Dr. Siemens-Lauenburg; c. Wahlbezirk Stralsund: Regierungs-Medizinalrath v. Haselberg-Stralsund, Dr. Zäske-Barth, Professor Dr. v. Preuschen-Greifswald.

Von diesen lehnten die Wahl ab: Starke-Kolberg und Bohtz-Stargard. An ihre Stelle traten als Mitglied: Dr. Karpowski-Köslin und als Stellvertreter Dr. Rothholz-Stettin.

* Der Vorstand des großen Kinderheims zu Nowawes bei Potsdam beabsichtigt im n. J. ein Kindererholungshaus am Ostseestrand im Kolberger Deep einzurichten.

* Auf dem heutigen Wochenmarkt wurden für Fleisch folgende Preise erzielt: Rindfleisch: Keule 1,30 Mark, Vorderfleisch 1,20 Mark, Bauch 1,20 Mark; Schweinefleisch: Kotelettes 1,40 Mark, Schinken 1,20 Mark, Bauch 1,30 Mark; Kalbfleisch: Keule 1,20 Mark, Vorderviertel 1,10 Mark, Bauch 1,00 Mark; Hammelfleisch: Kotelettes 1,30 Mark, Keule 1,20 Mark, Vorderfleisch 1,20 Mark; geräucherter Speck 2,00 Mark per Kilo. Geringere Fleischsorten waren 10 bis 20 Pf. billiger. Für Gänse wurden gezahlt: Fettgänse 65—70 Pf., Bratgänse 50—56 Pf. per Pfund.

Aus den Provinzen.

† **Kammin.** Die Einwohnerzahl beträgt nach dem Resultat der Volkszählung vom 1. Dezember 5680, gegen 5684 im Jahre 1885.

Demmin. Die letzte Nacht hat ein Lieutenant vom 2. pomm. Ulanen-Regiment Nr. 9, Graf R., seinem Leben durch einen Schuß ein Ende gemacht. Dem Vernehmen nach hat er mit dem Kommandeur Differenzen gehabt.

Stralsund, 12. Dezember. Die Direktion des Stadt-Krankenhauses hat, wie wir hören, in dem Obergeschoß des Hauptgebäudes eine Reihe von Zimmern für solche Kranke einrichten lassen, welche dem Koch'schen Heilverfahren sich unterziehen wollen. Es sind bereits 24 Lagerstellen dritter Klasse in verschiedenen Sälen aufgeschlagen, und bald werden auch Krankenzimmer für Patienten der zweiten und ersten Klasse hergerichtet sein. Sobald die Koch'sche Lymphe in größerem Maße erworben sein wird, steht die neue Station Jedermann offen; vor der Hand konnten bei dem Mangel ausreichender Injektionsmittel erst einige wenige Patienten — wie der „Stralf. Zeitung" mitgetheilt wird, mit gutem Erfolge — in die Kur genommen werden.

Kunst und Literatur.

Für den Weihnachtstisch.

Die Jugendschriften aus K. Thienemanns Verlag Anton Hoffmann in Stuttgart gehören seit Jahrzehnten zu dem Besten, was auf diesem Gebiete erscheint. An der Hand des uns vorliegenden, mit über 50 Bildern geschmückten, reizenden Weihnachts-Katalogs, der über 100 Werke für die verschiedensten Altersstufen verzeichnet und den wir unsern Lesern zur Auswahl von Festgeschenken für die Jugend warm empfehlen, können wir nur die Neuigkeiten dieses rührigen Verlags aufführen:

Das Buch der Jugend. Ein Jahrbuch der Unterhaltung und Belehrung für unsere Knaben. Band V. 400 Seiten Text mit 300 Illustrationen und vielen Farbenbildern 6,50 Mark.

Das Buch der Jugend ist das beste Buch für reifere Knaben, welches wir kennen. An Vielseitigkeit und Gediegenheit des Inhalts läßt es nichts zu wünschen übrig: Spannende Erzählungen wechseln ab mit geschichtlichen und kulturgeschichtlichen Aufsätzen. Dazwischen sind eingestreut physikalische (Die Entstehung der Gebirge, Elektrische Versuche, Kreislauf des Kohlenstoffs), sowie naturwissenschaftliche Abhandlungen (Singvögel und Vogelgesang in Feld und Wald, Eine achtbeinige Weberin, Die Anzucht der Schmetterlinge aus Raupen 2c.), Spiele und Sport im Freien und im Zimmer, Anleitungen zu Sammlungen aller Art, Handfertigkeiten und Selbstbeschäftigungen 2c.; eine Menge Experimente, Spielereien, Denkübungen, Aufgaben, Räthsel aller Art 2c. 2c. Kurz das Buch enthält alle die heutige Jugend interessirenden Gebiete und wird von berufenen Mitarbeitern ausgeführt. Besonderer Werth ist auf Selbstbeschäftigung und praktische Thätigkeit gelegt, die in Artikeln über Handfertigkeiten und nützliche Beschäftigungen gepflegt werden, um unsere Jungen zu selbstständigen praktischen Männern erziehen zu helfen. Der Illustration ist die größte Sorgfalt gewidmet worden, die ca. 300 Illustrationen erläutern den Text so vollkommen als nur möglich.

Für kleinere Kinder ist erschienen:

Goldenes ABC-Buch mit Bildern und Reimen für artige Kinder. 12 reich kolorirte Tafeln mit 24 Seiten Text. 13. Auflage. 1 Mark.

Ein reizendes Büchlein, das die Kleinen spielend mit dem großen und kleinen deutschen und lateinischen ABC bekannt macht und für Fortgeschrittenere eine hübsche Auswahl von Leseübungen, Verschen und Erzählungen bietet.

Für junge Mädchen können wir empfehlen:

Die weite, weite Welt. Eine Erzählung für die weibliche Jugend. Nach E. Wetherell frei bearbeitet von M. Jacobi. 224 Seiten und 4 Farbenbilder von C. Koch. 8°. Elegant gebunden 4 Mark.

Ein weitberühmtes Buch wird hier der weiblichen Jugend in anziehender Gestalt geboten. Es enthält die lebensvolle Geschichte eines Mädchens, das früh vom Mutterherzen losgerissen und in der Fremde durch frohe und schmerzliche Begegnisse zur Tüchtigkeit und zu wahrem Gottvertrauen erzogen wird.

Die Geschwister. Eine Geschichte aus dem deutschen Befreiungskriege von Emma Biller (E. Wuttke-Biller). 269 Seiten und 8 ganzseitige Tondruckbilder von M. Flashar. In elegantem farbigen Einband 4 Mark.

Die Laufbahn einer kleinen Breslauer Klavierspielerin und ihres Bruders, der von der Violine zur Kanzel strebt, verknüpft sich mit den Ereignissen der deutschen Freiheitskriege in so ergreifender Darstellung, daß dies reizend illustrirte Buch gleich wie die früheren der Verfasserin „Das Haustöchterchen", „Ulli", „Unsere Aelteste", sich schnell die Herzen der Mädchenwelt erobern wird.

Für Knaben sind besonders geeignet:

Andreas Hofer, der Sandwirth vom Passeyrthale, von Otto Hoffmann. 156 Seiten und 4 prächtige Farbenbilder von E. Henseler. 8°. 5. Auflage. Elegant gebunden 3 Mark.

Die Charakterisirung der alten Tirolerhelden ist so markig und wahr, daß man mit der innigsten Theilnahme ihren Thaten und Geschicken folgt. — Der rothe Faden der geschichtlichen Thatsachen leuchtet an der rechten Stelle überall durch.

Der Schatz des Kaziken. Abenteuer und Kämpfe eines jungen Deutschen mit den Desperados im fernen Westen. Von E. von Barfus. 168 Seiten und 4 prächtige Farbenbilder von M. Schäfer. 8°. Elegant gebunden 3 Mark.

Der junge Auswanderer Martin, durch die mord- und beutelustigen Desperados seiner Eltern beraubt, wird vom alten Bergmann zum Jäger und Fallensteller erzogen, besteht im wilden Westen die mannigfachsten Abenteuer und gelangt schließlich durch das Vermächtniß des alten Trappers in den Besitz großer Schätze aus der Kazikenzeit, die sein Lebensglück begründen.

Den früher erschienenen neuen 2 Mark-Jugendschriften „Vom Kap nach Deutsch-Afrika", „Der Wildtödter", „Onkel Toms Hütte", „Märchenwelt", „Der letzte Mohikaner", „1001 Nacht" schließen sich dies Jahr an:

David Balfour oder Die Seelenverkäufer. Nach R. L. Stevenson frei bearbeitet von Paul Moritz. Mit 16 Tondruckbildern von W. B. Hole. Elegant gebunden 2 Mark.

Der Pfadfinder. Nach J. F. Cooper von Paul Moritz. Mit 4 Farbenbildern von G. Franz. Elegant gebunden 2 Mark.

Lederstrumpf. Nach J. F. Cooper von Paul Moritz. Mit 4 Farbenbildern von G. Franz. Elegant gebunden 2 Mark.

Diese neuen 2 Mark-Jugendschriften — anerkannt gute, von bewährten Autoren bearbeitete Erzählungen, jeder Band 160—200 Seiten stark, mit 4 prächtigen Farbenbildern geziert und festlich gebunden — müssen in der That als ein großer Fortschritt in der Jugendliteratur bezeichnet werden. — Tausende und Abertausende wollen ihrer Jugend ein gutes, mit schönen Bildern geschmücktes Buch — für wenig Geld — auf den Weihnachtstisch legen. Diesem Bedürfniß nach guten, billigen Jugendschriften kommen obige 2 Mark-Bücher entgegen. Sie sind das Beste, was für solch billigen Preis geboten werden kann und dabei doch so schön und prächtig ausgestattet, daß sie jedem Weihnachtstische zur Zierde gereichen werden. [403—411]

Börsen-Berichte.

Stettin, 13. Dezember. Wetter: Bewölkt. Temperatur + 2° Reaumur. Barometer 28" 6"'. — Wind: NO.

Weizen matt, per 1000 Kilogramm loko 182—187, geringer 170—178 bez., Sommerweizen —,— bez., per Dezember 187 nom., per April-Mai 1891 190,50 bez.

Roggen matt, per 1000 Kilogramm loko 170—173 bez., per Dezember 176 nom., per April-Mai 1891 166,50—166 bez.

Spiritus niedriger, per 10,000 Liter % loko o. F. 70er 45,00 bez., do. 50er 64,40 nom., per Dezember 70er 44,40 nom., per April-Mai 1891 70er 44,80 B. u. G., per Mai-Juni 70er 45,10 B. u. G., per Juli-August 70er 46,10 bis 46,00 bez., per August-September 70er —,—.

Rüböl matt, per 100 Kilogramm loko o. F. bei Kl. loko 58 B., per Dezember 57 B., per April-Mai 1891 57 B.

Petroleum loko 11,20 verz. bez.

Gerste ohne Handel.

Hafer unverändert, per 1000 Kilogramm loko pommerscher 130—136 bez.

Regulirungspreise: Weizen 187,00, Roggen 176,00, Spiritus 44,40, Rüböl 57,00.

Angemeldet: Nichts.

Landmarkt.

Weizen 178—183. **Roggen** 168—171. **Gerste** 153—160. **Hafer** 136—140. **Erbsen** —,—. **Rübsen** —,—. **Kartoffeln** 48—54. **Heu** 2,50—3,00. **Stroh** 28—30.

Berlin, 13. Dezember. Weizen per Dezbr. 189,00—189,50 M. per April-Mai 191,75 Mk.

Roggen per Dezember 176,25—178,50 Mk., per April-Mai 169,75 Mk.

Rüböl per Dezember 58,20 Mk., per April-Mai 57,10 Mk.

Spiritus loko 70er 45,80, per Dezbr. 70er 45,20 Mk per April-Mai 45,60 Mk. per August-Septbr. 46,60 Mk.

Hafer per Dezbr. 144,00 Mk. April-Mai 140,25.

Petroleum Dezember 23,50.

London. Wetter: Frost.

Berlin, 13. Dezember. Schluß-Course.

Preuß. Consols	4%	104,60
do. do.	3½%	97,80
Deutsche Reichsanl.	3%	85,90
Pomm. Pfandbriefe	3½%	96,60
Italienische Rente		92,20
do. 3% Eisenb.-Oblig.		56 50
Ungar. Goldrente		90,90
Rumän. 1881er amort. Rente		98,80
Serbische 5% Rente		87,30
Griechische 4% Goldrente		71,20
Russ. Boden-Credit	4½%	101,60
do. do. von 1880		96,90
Chilenische 4½% Anleihe		97 60
Oesterr. Banknoten		176,95
Russ. Banknot. Cassa		233,95
do. do. Ultimo		233 75
National-Hyp.-Cred.-Gesellschaft (110)	4½%	103,00
do. (110)	4%	99 50
do. (100)	4%	98,70
P. Hyp.-A.-B. (100) 4% I. Emission		[illegible]
Stett. Bulc.-Act. Litt. B.		105 50
Stett. Bulc.-Priorität		120 00
Stett. Maschinenb.-Anst. vorm. Möller u. Holberg Stamm-Akt. à 1000 M.		72,20
do. 6 proz. Prioritäten		97,50

Petersburg kurz	233,20
London kurz	203,05
London lang	201,15
Amsterdam kurz	168,30
Paris kurz	80 35
Belgien kurz	80 25
Bredow. Cement-Fabr.	129,80
Neue Dampf-Comp. (Stettin)	110 00
Stett. Chamotte-Fabr. Didier	354,70
„Union", Fabrik chem. Produkte	136,70
Ultimo-Course:	
Disconto-Commandit	207,00
Berliner Handels-Gesell.	154 50
Oesterr. Credit	166,90
Dynamite-Trust	153 70
Laurahütte	134,50
Harpener	184 50
Dortm. Union St.-Pr. 6%	81,60
Ostpreuß. Südbahn	82 70
Marienburg-Mlawka-bahn	54 50
Mainzerbahn	114,70
Norddeutscher Lloyd	147 70
Lombarden	59,80
Franzosen	137 50

Tendenz: schwach.

Hamburg, 12. Dezember, Nachm. 3 Uhr 30 Minuten. Kaffee. (Nachmittagsbericht.) Good average Santos per Dezember 82,00, per März 1891 77,25, per Mai 75,75, per September 72,75. Behauptet.

Hamburg, 12. Dezember, Nachm. 5 Uhr 45 Min. (Privat-Depesche von Joswich u. Co. in Hamburg, mitgetheilt von F. Goldstein u. Co. in Berlin.) Zucker-Kourse. Dezember 12,32, per März 12,80, per Mai 13,02, per Juli —,—, per August 13,32. Ruhig.

Bremen, 12. Dezember. Norddeutsche Wollkämmerei 191 B.

Bremen, 12. Dezember. Aktien des Norddeutschen Lloyd 146,75 bez.

Bremen, 12. Dezember. Petroleum (Schluß-Bericht) fest, Standard white loko 6,20 B.

Wien, 12. Dezember, Nachm. Getreidemarkt. Weizen per Frühjahr 8,25 G., 8,30 B, per Mai-Juni 1891 —,— G., —,— B. Roggen per Frühjahr 7,39 G., 7,44 B., per Mai-Juni 1891 —,— G., —,— B. Mais per Frühjahr 1891 —,— G., —,— B., per Mai-Juni 1891 6,48 G., 6,53 B. Hafer per Frühjahr 7,19 G., 7,24 B., per Mai-Juni —,— G., —,— B.

Amsterdam, 12. Dezember, Nachmittags 4 Uhr. Bancazinn 55,25.

Amsterdam, 12. Dezember. Java-Kaffee good ordinary 58,00.

Amsterdam, 12. Dezember, Nachmittags. Getreidemarkt. Weizen auf Termine unverändert, per März 222, per Mai —. Roggen loko fest, auf Termine niedriger, per März 158—157—156, per Mai 154—153—152. Raps per Frühjahr —. Rüböl loko 31,00, per Mai 29,75, per Herbst 29,75.

Antwerpen, 12. Dezember, Nachmittags. Getreidemarkt. Weizen fest. — Roggen fest. — Hafer behauptet. — Gerste ruhig.

Antwerpen, 12. Dezember, Nachmittags 2 Uhr 15 Minuten. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß loko 16,25 bez. u. B, per Dezember — bez., 16,25 B., per Januar —,— bez., 16⅜ B., per Januar-März —,— bez., 16⅜ B. Steigend.

Paris, 12. Dezember, Nachmittag (Schluß-Kourse.) Fest.

		Kours v. 11.
3% amortisirb. Rente	96,80	96,65
3% Rente	96,17½	96,07½
4½% Anleihe	104,50	104,55
Italienische 5% Rente	93,85	93,97½
Oesterr. Goldrente	95⅜	95,25
4% ungar. Goldrente	92,43	92,18
4% Russen de 1880	—,—	—,—
4% Russen de 1889	98,30	98,40
4% unifiz. Egypter	486,25	486,56
4% Spanier äußere Anleihe	75⅝	75,75
Convert. Türken	18,70	18,67½
Türkische Loose	77,00	77,40
4% privil. Türk.-Obligationen	409 50	408 50
Franzosen	555,00	553,75
Lombarden	310,00	310,00
„ Prioritäten	338,75	33[illegible] 00
Banque ottomane	615,00	617,50
„ de Paris	857,50	850,00
„ d'escompte	575,00	570,00
Credit foncier	1308,75	1308,75
„ mobilier	420,00	421,25
Meridional-Aktien	685,00	680,00
Panama-Kanal-Aktien	35,00	32,50
„ „ 5% Obligationen	25,00	25,00
Rio Tinto-Aktien	583,75	601,25
Suezkanal-Aktien	2411,25	2412,50
Gaz Parisien	1430,00	1430,00
Credit Lyonnais	808,00	808,00
Gaz pour le Fr. et l'Etrang.	545,00	—,—
Transatlantique	627,00	635 00
B. de France	4405,00	4395,00
Ville de Paris de 1871	412,00	410,00
Tabacs Ottom.	335,00	336,00
2¾ Cons. Angl.	96⅜	—,—
Wechsel auf deutsche Plätze 3 Mt.	122⅝	122,75
Wechsel auf London kurz	25,25½	25,26½
Cheque auf London	25,27½	25,28½
Wechs. Wien. k.	217,50	217,60
„ Amsterdam k.	207,12	207,12
„ Madrid k.	489,00	489,00
Comptoir d'Escompte neue	—,—	— —
Robinson-Aktien	67,50	68,12

Paris, 12. Dezember, Nachm. Rohzucker. (Schlußbericht.) 88% träge, loko 32,75 bis 33,25. Weißer Zucker ruhig, Nr. 3 per 100 Kilogramm per Dezember 35,37½, per Januar 35,75, per Januar-April 36,12½, per März-Juni 37,62½.

Paris, 12. Dezember, Nachmittags. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen ruhig, per Dezember 26,70, per Januar 26,30, per Januar-April 26,40, per März-Juni 26,60. Roggen ruhig, per Dezember 17,10, per März-Juni 17,70. Mehl ruhig, per Dezember 58,70, per Januar 58,60, per Januar-April 58,70, per März-Juni 58,90. Rüböl ruhig, per Dezember 63,50, per Januar 64,00, per Januar-April 64,75, per März-Juni 65,50. Spiritus fest, per Dezember 37,25, per Januar 37,75, per Januar-April 38,75, per Mai-August 40,25.

London, 12. Dezember. 96% Javazucker loko 14,75, ruhig. — Rübenrohzucker loko 12,75, ruhig. — Centrifugal-Cuba —,—.

London, 12. Dezember. Chili-Kupfer 53,00, per 3 Monat 53⅜.

London, 12. Dezember. An der Küste 3 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Frost, klar.

London, 12. Dezember. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 40,760, Gerste 10,190, Hafer 55,560 Quarters.

Sämmtliche Getreidearten sehr ruhig.

Liverpool, 12. Dezember. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen und Mehl ruhig, Mais stetig. — Wetter: Frost.

Glasgow, 12. Dezember, Nachm. Roheisen. (Schlußbericht.) Mixed numbres warrants 46 Sh. 2 d.

Glasgow, 12. Dezember. Die Vorräthe von Roheisen in den Stores belaufen sich auf 596,928 Tons gegen 951,460 Tons im vorigen Jahre.

Die Zahl der im Betriebe befindlichen Hochöfen beträgt 6 gegen 88 im vorigen Jahre.

Newyork, 12. Dezember, Vormittags. Petroleum. (Anfangskourse.) Pipe line certificates per Januar 65,00. Weizen per Mai 106,00.

Newyork, 12. Dezember. Wechsel auf London 4,78. Petroleum in Newyork 7,30, in Philadelphia 7,30, rohes (Marke Parkers) 7,00. Pipe line certif. per Januar — D. 64¾ C. Mehl 3 D. 75 C. Rother Winter-Weizen 1 D. 05⅞ C. Weizen per laufenden Monat 1 D. 04⅛ C., per Januar 1 D. 05⅛ C., per Mai 1 D 06¾ C. Getreidefracht 1,75. Mais 61,75. Zucker 4⅝. Schmalz loko 6,12. Kaffee loko fair Rio Nr. 3 19,25. Kaffee per Januar ord. Rio Nr. 7 16,22. Kaffee per März ord. Rio Nr. 7 15,35. Weizen (Anfangs-Kours) per Mai 106,00.

Telegraphische Depeschen.

Breslau, 13. Dezember. Die „Schlesische Zeitung" meldet: Ein zweiter Transport russischer Schweine wurde vorgestern in Schoppinitz theilweise verseucht befunden. Die kranken Thiere wurden sofort im Beuthener Schlachthause getödtet.

München, 13. Dezember. Die Direktion der baierischen Vereinsbank wird pro 1890 auch für das vergrößerte Kapital voraussichtlich eine Dividende von 8 Prozent, wie im vorigen Jahre vertheilen.

Pest, 12. Dezember. Die orthodoxe jüdische Gemeinde petitionirte an den Reichstag, daß in dem Gesetze über die Sonntagsruhe das Schließen der Kaufläden nicht nur obligatorisch für den Sonntag bestimmt werde, sondern daß auch an einem religiös gebotenen Tage ein Ruhetag abgehalten werden müsse.

Brüssel, 13. Dezember. Der gestrigen Galavorstellung im Zirkus Wulf zu Ehren der preußischen und der österreichischen Militär-Deputationen wohnten der Prinz Balduin, sowie fast sämmtliche Offiziere der Garnison bei. Der österreichische Gesandte, sowie die den Deputationen angehörenden Stabsoffiziere erhielten das Offizierkreuz des Leopold-Ordens, die übrigen Offiziere das Ritterkreuz desselben Ordens.

Paris, 12. Dezember. Die Konsolidation der schwebenden portugiesischen Schuld in vierprozentige Tabak-Obligationen zum Kourse von 80 Prozent soll durch ein Syndikat, an dessen Spitze der Credit Lyonais und die Banque de Paris stehen, Ende Januar vorgenommen werden.

Rom, 12. Dezember. Der aus der Zeit der Befreiungskriege oft genannte General Cialdini liegt in Livorno im Sterben.

London, 13. Dezember. Der „Times" zufolge erhielten die leitenden Finanzkreise Londons aus Newyork die Mittheilung, daß gegenwärtig keine dringende Nothwendigkeit vorhanden sei, mehr Gold aus Europa zu importiren; in Folge der theilweisen Herstellung des Vertrauens unter jenen Häusern, welche jüngst keine Wechsel auf Europa kaufen wollten, seien die Rimessen jetzt leichter verkäuflich.

London, 13. Dezember. Wie verlautet, werden sich Lord Meath und der Deputirte Pease demnächst nach Petersburg begeben, um dem Kaiser laut Beschluß der am 10. d. M. in Guildhall stattgehabten Versammlung eine Bittschrift zu überreichen, in welcher für Aufhebung der Ausnahme-Gesetze gegen die Juden petitionirt wird.

Der Bildhauer Böhm, welcher die Statue des Kaisers Friedrich für die St. Georgskapelle im Schlosse zu Windsor angefertigt hat, ist gestern Abend gestorben.

Kilkenny, 12. Dezember. Parnell ist gestern Abend hier eingetroffen und enthusiastisch empfangen worden. Die Einwohner geleiteten ihn mit Musik und Fackeln in das Hotel, wo derselbe eine kurze Ansprache hielt.

Dublin, 13. Dezember. Die antiparnellistischen Abgeordneten hielten gestern eine große Versammlung ab, dieselben werden am Montag eine neue Zeitung unter dem Titel „Supressed united Ireland" veröffentlichen.

Petersburg, 12. Dezember. (Indirekt.) Der prinzipielle Streit, welcher auf dem Boden der Eisenbahn-Tariffrage zwischen dem Finanzminister Wischnegradsky und dem Kommunikationsminister Hübbenet entbrannt ist, hat in den letzten Tagen einen akuten Charakter angenommen und es scheint nicht ausgeschlossen, daß einer der beiden Minister um seine Entlassung einkommen wird. Der Petersburger Handelsstand scheint Hübbenet kräftig zu unterstützen.

Petersburg, 12. Dezember. Entgegen den Gesetzen der Presse hat Finanzminister Wischnegradsky eine neue Broschüre des bekannten Bortkewitsch konfisziren lassen.

Newyork, 12. Dezember. Die Bankfirma East Taivas in Michigan hat ihre Zahlungen eingestellt; ebenso das Bankhaus Peck Martin and Company in Newyork. Die Passiva des Letzteren werden auf 300,000 Dollars geschätzt.

Offene Stellen.

Männliche.

1 Lehrling für die Buchbinderei verlangt **J. Rogge**, Neuer Markt 9.

Ein Lehrling kann eintreten
M. Luther, Schuhmachermstr., Roßmarktstr. 14.

1 Lehrling für die Buchbinderei verlangt **R. Henze**, Albrechtstr. 3b.

Weibliche.

Kinderfrau, Knecht, 3 Hausmädchen, 20 Mädchen, auch Landmädchen, verl. Fr. **Liebenow**, Krautmarkt 3.

Nähterinnen auf gute Kammgarnwesten verlangt bei höchsten Löhnen **B. Popp**, Wilhelmstr. 16, 4 Tr.

Handnähterinnen auf Hosen im Hause werden verl. Louisenstr. 12, 3 Tr. l.

1 Maschinen- u. Handnähterin auf gute Westen find. immerwährende Beschäftigung Klosterhof 16, 2 Tr. r.

2 Leuteköchinnen, 4 Mädchen, die melken können, 3 Knechte n. Rittergut b. hoh. Lohn. Auch f. Mecklenburg b. freier Reise Pferdeknechte, Burschen, Mädchen, d. melk. können, erh. gute Stellen b. **Dumstrey**, Magazinstr. 2.

Geübte Handnähterinnen auf gute Seidenband- und Kammgarnwesten finden immerwährende Beschäftigung Klosterhof 16, v. 2 Tr.

Tüchtige und sauber arbeitende
Maschinen- und Handnähterinnen
auf Herren-Jackets sofort verl. kl. Wollweberstr. 6, III.

1 tüchtige Maschinennähterin
auf Hosen, sowie Nähterinnen außer dem Hause finden dauernde Beschäftigung Hünerbeinerstr. 4, 4 Tr.

Tüchtige **Kellnerinnen** hier und nach außerhalb werden verlangt.
Frau **Sonnen**, Wilhelmstr. 4, 1 Tr.

Mädchen für Alles erh. zum Januar sehr gute feine Stelle durch Frau **Giebeke**, Schuhstr. 6, v. 3 Tr.

Stellen-Gesuche.

Männliche.

Stellensuchende jeden **Berufs** placirt schnell
Reuter's Bureau in **Dresden**, Marstr. 6.

Weibliche.

1 Frau Frau sucht Stellen zum Waschen und Reinmachen Pladrinstr. 7, Mittelhaus 2 Tr.

1 besch. Köchin empf. z. Jan. Fr. **Giebeke**, Schuhstr. 6, III.

Vermiethungen.

Wohnungen.

2 Vorderstuben und Zubehör Grabow a. O., Breitestraße 3, zu vermiethen.

Stube, Kammer, Küche mit Wasserleitung z. 1. Jan. zu vermiethen. Näheres gr. Schanze 10 im Laden.

Rosengarten 51 ist eine Wohnung zu 20 M zu vermiethen.

Eine Wohnung ist Pelzerstr. 6 zum 1. Jan. 1891 zu vermiethen.

Verzugshalber 3 Stuben mit reichlichem Zubehör, Wasserleitung und Sonnenseite sofort oder später. Preis 24 Mark. Neuestraße 5b I, bei Prinzeßschloß.

Falkenwalderstr. 115, Seitenhaus, 2 Stub., Küche, Entree, Kloset zum 1. Jan. 91. D. N. v. pt.

Stuben.

Ein freundlich möblirtes Zimmer ist zu vermiethen **Friedrichstraße 9**, 3 Tr. l.

Ein ordentlicher junger Mann findet Schlafstelle **Friedrichstr. 9, Hinterh. IV. l.**

1 jung. Mann od. anst. Mädchen od. Frau fd. frdl. Wohnung Bugenhagenstr. 3, 2. Hof 3 Tr. links.

1 j. Mann find. freundl. Schlafst. Hohenzollernstr. 65, H. II grd.

Eine Schlafstelle Rosengarten 8, H. 1 Tr.

1 anst. j. M. f. fr. Schlafst. gr. Wollweberstr. 17, H. 2 Tr.

1 anst. j. M. f. saub. Schlafstelle Viktoriaplatz 7, H. II r.

Grünhof, Taubenstr. 3, part. l. ist eine freundlich möblirte Stube, auch Schlafstelle zu verm.

Ein junger Mann findet freundl. Schlafstelle Augustastraße 56, Hof 3 Tr. l., zum 1. Januar.

Schlafstelle zu verm. Rosengarten 75, 3 Tr.

2 ordentl. Leute finden bei kinderlosen Leuten Schlafstelle. Pelzerstr. 6, Hof 1 Tr.

2 anständige junge Leute finden freundl. und warme Schlafstelle. Rosengarten 30, vorne im Keller.

1 junger Mann f. g. Schlafst. gr. Wollweberstr. 6, 1 l.

Ein ord. jung. Mann findet freundliche Schlafstelle. Burgstr. 10 im Garten, 1 Tr.

Lokale etc.

Ein Eiskeller zu verm. Friedrichstr. 4.

Verkäufe.

Alle Sorten Gläser 0,35 M

Walter Kusanke,
Uhr- u. Chronometermacher,
Königsthorpassage 1.
Große Auswahl.
3jähr. Garantie.
Gold. **Damen-Rmt.** v. 25 M
Herren-Rmt. v. 40 M
Silb. Cylind.-Rmt. v. 17 M
Nickel-Schlüssel-Cyl.-Uhr. v. 7,50.
Regulatoren, 14 Tage gehend, von 15 M an.
Reparatur-Werkstatt.

Weihnachts-Ausstellung

von

Hugo Richard Mentzel,
Pölitzerstraße 19,
Christbaumschmuck in allen Neuheiten, Baumlichte, Wachsstock, Lübecker Marzipan, Torten zu billigsten Preisen.

Christbaumconfect.

Tausende neue prächt. Sortiments, gesund, sehr feinschmeck. Kistchen (ca. 230 große oder 440 mittl. Stck.) 3 Mk., zwei Kistchen $5^1/_2$, drei $7^1/_2$ Mk. Extrafein Confect (Crêmechokolade, Fondants 2c.) 4 Mark. Porto und Verpackung frei. Händlern sehr gewinnbring. Confectwaarenhaus **Scheithauer**, Pillnitz Sachsen.

Malvorlagen

in Heften und einzelnen Blättern.

Malkasten, Staffeleien, Blendrahmen,
sowie sämmtliche Utensilien in reichhaltigster Auswahl
zur Aquarell-, Oel-, Majolika-, Chromo-, Spritz-, Pastell-, Bronce- und **„Emaille"-Malerei.**

Gravirte Thonwaaren in diversen Mustern.

Zeichenutensilien.

Bureau- und Luxus-Papiere.

W. Reinecke, Frauenstr. 26.

Das Elektrotechnische Bureau

von **Severin Senator, Berlin**, Wilhelmstr. 138,
empfiehlt
zu **Weihnachts-Geschenken**
für die reifere Jugend passend, **elektrische Eisenbahnen, elektr. Schiffe, Induktions-Apparate, elektr. Zirkularsägen, elektr. Nähmaschinen, elektr. Mühlen, elektr. Glühlicht-Apparate** 2c. 2c. Prospekte gratis und franko. Bestellungen für das Fest müssen **jetzt** aufgegeben werden, damit **rechtzeitige** Lieferung erfolgen kann.

Paul Schmidt,

Schleifanstalt, Siebfabrik u. Lager Solinger Stahlwaaren
Heumarktstraße im Hause des Herrn **Monin**

empfiehlt seiner werthen Kundschaft zu **Weihnachts-Geschenken:** Zuschneide-, Hand- und Knopflochscheeren, Haarschneidescheeren und -Maschinen, Nagel- und Stickscheeren. Hack- und Wiegemesser, Tranchir-, Küchen- und Kochmesser, Tisch- und Dessertmesser und Gabel in großer Auswahl, Jagd- und Taschenmesser vom einfachsten bis zu den eleganteſten. Rasir-Messer, Klingen hohl von 2,50, Brodschneidemaschinen von 5,50 und diverse andere in mein Fach schlagende Waaren in bekannter Güte zu den billigsten Preisen.

O. H. Bombach,

Photogr. Atelier Mönchenstraße 19
(**A. Toepfer**'schem Hause).
— Reizende Kinderportraits — Gruppen.

H. NESTLE'S KINDERMEHL

22jähriger Erfolg.

32 Auszeichnungen, worunter 12 Ehrendiplome und 14 goldene Medaillen.

Fabrik-Marke

Zahlreiche **Zeugnisse** der ersten medizinischen Autoritäten.

Vollständiges Nahrungsmittel für kleine Kinder.

Ersatz bei Mangel an Muttermilch, erleichtert das Entwöhnen, leicht und vollständig verdaulich deshalb auch **ERWACHSENEN** bei **MAGENLEIDEN** als Nahrungsmittel bestens empfohlen. Zum Schutze gegen die zahlreichen Nachahmungen führt jede Büchse die Unterschrift des Erfinders **Henri Nestlé**, Vevey (Schweiz). Verkauf in allen Apotheken und Drogen-Handlungen.

Das Haus Nestlé hat an der Pariser Weltausstellung 1889 die höchsten Auszeichnungen, einen GROSSEN PREIS und eine GOLDENE MEDAILLE erhalten.

Haupt-Niederlage für Norddeutschland
Th. Werder, Berlin S., für Hamburg, Bohnenstr. 19.

Nestle's Kindermehl empfiehlt **Theodor Pée**, Breitestr. 60 u. Grabow a. O., Langestr. 1.

Als passende Weihnachts-Geschenke empfehlen:

feinste Parfümerien [Toiletteseifen, Taschentuchparfüms 2c. 2c.], sowie elegante mit Parfümerien gefüllte Cartonnagen
in reichster Auswahl zu den billigsten Preisen.

Schindler & Muetzell,
Verkaufslager: Mittwochstr. 11—12.
Bis Weihnachten auch Sonntags am Nachmittage geöffnet.

21 Klosterhof **M. Hoppe, Tischlermeister,** 21 Klosterhof
Werkstatt für
Bau- und Laden-Einrichtungen.
Gegründet 1878.

Berlin W., **Leipzigerstr. Nr. 22** — **J. L. Rex** — Berlin W., **Leipzigerstr. Nr. 22**

(früher Jägerstrasse 49/50.)

Thee's neuester Ernte.

Souchong a Pfund Mk. **2,00, 2,50, 3,00, 4,00, 5,00** und **6,00.**
Moning Congo a Pfund Mk. **2,00, 2,50, 3,00, 4,00** und **6,00.**
Melange (aus Souchong, Congo und Pecco) a Pfund Mk. **4,00, 6,00** und **9,00.**
} in plombierten Packeten a $^1/_4$, $^1/_2$, $^1/_1$ Pfund mit meiner Firma und Preis versehen.

Thee-Grus a Pfund Mk. **2,00, 2,40** und **3,00.**
Ferner: Indische Thee's, sowie Indisch-chinesische Mischungen à Pfund Mk. **2,00, 2,50, 3,00, 4,00** und **6,00.**
} ebenfalls in Packeten à $^1/_4$, $^1/_2$, $^1/_1$ Pfund mit Firma und Preis versehen.

Ausführliche Preislisten meiner sämmtlichen Theesorten wie Muster jederzeit franco und gratis.

Niederlagen in den meisten Städten Deutschlands.

Rex'sche **Thees** offerirt die **Pelikan-Apotheke, Reifschlägerstr. 6.**

Zu Weihnachts-Geschenken

geeignet, empfehle zu **billigen** Preisen bei **reeller** Ausführung

Plüschgarnituren,

Panelsophas, Chaiselongues, sowie **Sophas** jed. Art in großer Auswahl, **Bettst. m. Matr., Plüschtischdecken.**
Portieren, **2 Shawls mit kompletter eleganter runder Stange von 18 Mark an.**

Otto Klauss, Tapezier und Dekorateur, Reifschlägerstr. 17, 2 Tr., im Hause des Herrn **Messin.**

Zu Weihnachts-Geschenken passend

empfehle Buffets, Trumeaux, Panehlsopha, Bücherspinde, Cylinderbureau, Notenetagèren, Claviersessel, Herrenschreibtische, **Damenschreibtische** mit Nickelbeschlag, 1 Thür, 2 Kasten 54 Mark, echte Wiener **Schaukelstühle**, bestes Fabrikat, 25 Mark, sowie alle andern Möbel zu wirklich billigen Preisen.

J. Steinberg,
20, Breitestraße 20.

Jul. Braatz, Hofphotograph,

Stettin, Königsthor 13, Ecke Königsplatz,
hat sein hiesiges photographisches Atelier von der Mönchenstraße nach dem Königsthor 13 verlegt. Haupt-Eingang Königsthorpassage mit Personen-Fahrstuhl zum Atelier, 2. Eingang vom Königsplatz aus.

Lehmann & Schreiber, Stettin, Kohlmarkt 15,
empfehlen ihr gut assortirtes Lager 1886er, 1888er und 1889er Ernte
selbstimportirter Havanna-Zigarren.
Preisverzeichniß und Muster stehen auf Wunsch zu Diensten.

Spezial-Niederlage

von

Chokoladen und Zuckerwaaren
aus der Fabrik von
Gebrüder Stollwerck, Cöln a. Rh.
Heyl & Meske, 46 Breitestr. 46.

Photographie-Albums.

Von heute ab verkaufe aus meinen beiden Geschäften bereits die
sämmtlichen Neuheiten des kommenden Jahres
und habe davon
Muster im Schaufenster
in größerer Zahl ausgestellt, zu deren Besichtigung ich ergebenst einlade.

Besonders erwähne meine neuen
Photographiealbums in **Plüsch, Kugel- u. Moirée-Plüsch**, als besonders elegant und preiswerth.
Photographiealbums in **Schaf-** und **Kalbleder** in ganz **neuen modernen Ausstattungen**, Beschlägen 2c., **hell und dunkel** und mit den verschiedensten Innentheilen, in wirklich überraschend großer Auswahl.
Dedikations-Albums in ganz großem Folioformat, als Geschenk für Jubiläen, Vereine 2c.
Photographie-Albums auf Ständern, ganz neu, schönster Zimmerschmuck.

Indem noch auf meine **Photographiealbums** mit **Musik** aufmerksam mache, bemerke, daß ich durch sehr große direkte Bezüge die Preise noch **wesentlich billiger** stellen konnte und verkaufe meine **Photographiealbums** in **großem Quartformat** bereits **von 1 M. an, große starke Photographiealbums** (Zweihunderter) von 2 Mk. an, in Plüsch von 2 Mk. an, in Ganzleder von 2 Mk. 50 Pf. an, in Kalbleder von 6 Mk. an.

Stettin, den 6. Dezember 1890.

R. Grassmann,
Schulzenstr. 9. Kirchplatz 4.

J. Kruse's Möbeltischlerei,

früher Grünhof, jetzt **Rosengarten 32**, im früher Grawitter'schen Hause.
Empfehle mein Lager von **Möbeln, Spiegeln u. Polsterwaaren** in großer Auswahl wegen nicht zu hoher Geschäftsunkosten und eigener Fabrikation unter Garantie zu soliden Preisen.
Besonders empfehle **Buffets, Herren- und Damen-Schreibtische.**

Köstritzer Schwarzbier

von hohen medizinischen Autoritäten empfohlen für
Blutarme, Wöchnerinnen, stillende Mütter und Reconvalescenten jeder Art, reines hopfenreiches Malzbier, laut Analyse vom 17. Mai 1890 7,26 Gewichtstheile Malz-Extract, 5,41 Alkohol, 0,24 Mineralbestandtheile, 0,116 Phosphorsäure enthaltend, eines der gehaltreichsten aller überhaupt existirenden Biere, vorzüglichstes billigstes Hausgetränk
empfiehlt die
(Gegründet 1696.) **Fürstliche Brauerei Köstritz.** (Gegründet 1696.)
Analyse gratis! — Niederlage: — Analyse gratis!
F. W. Asendorpf, gr. Wollweberstraße 40.

Die Hutfabrik von H. M. Müller,
Breitestraße 25,
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager in Herren-, Knaben- und Kinderhüten in Steif und Weich in allen Farben. Knaben-Mützen, Pelzpudeln, Herren-, Haus-, Jagd- und Reisemützen zu billigen Preisen; gleichzeitig empfehle ich mein großes Lager in Shlipsen und Regenschirmen zu billigen Preisen.
Mein großes Filzschuh-Lager für Herren, Damen und Kinder mit Filz- und Ledersohlen stelle ich um Ausverkauf, um bis Jahresschluß damit zu räumen, zu sehr billigen Preisen.
H. M. Müller,
Breitestraße 25.

Fritz Bauer, Juwelier

(vormals **R. Richter**),
Schulzenstraße 7,
empfiehlt
zu **Weihnachts-Geschenken**
sein großes Lager von
Juwelen, Gold-, Silber- u. Alfenide-Waaren
zu billigen Preisen.
Reparaturen sauber und billig.

Börsen-Speculation

mit beschränktem Risico.

Mit nur **500 Mark** Einlage kann man an einer größeren Börsen-Speculation mit beschränktem Verlust und unbegrenztem Gewinn theilnehmen. Prospekt wird franco zugesandt.

Eduard Perl, Bankgeschäft,
Berlin, Kaiser-Wilhelmstraße 4.

Brauerei-Akademie zu Worms.

Programme für den nächsten Kursus zu erhalten durch den Dir. **Dr. Schneider.**

Nachdem unser Lager durch sämmtliche Neuheiten auf das großartigste assortirt ist, haben wir mit unserer **Weihnachts-Ausstellung** begonnen und empfehlen u. A. als **passende preiswerthe und praktische Geschenke** für den **Weihnachtstisch:**

Dekorirtes Porzellan!

(Alles fein dekorirt und in den neuesten Mustern.)

Kaffeeservice	von M. 4,50 an.
Dejeuners	" " 8,— "
Rauchservice	" " 3,50 "
Tassen	" " 0,40 "
Milchtöpfe einzeln	" " 0,50 "
do. satzweise	" " 3,50 "
Aschschalen, Schwedenständer	" " 0,40 "
Kuchenteller	" " 0,60 "
Kaffeebecher	" " 0,25 "
Blumentöpfe	" " 2,— "
Drehmenagen mit Holzgestell	" " 6,— "
Tafelservice in großer Auswahl	" " 75,— "
Blumenvasen	" " 0,50 "

Weisses Porzellan!

Speiseteller 2,75 M., Desserteller 2,00 M., Kompotteller 1,25 M., Bratenschüsseln 40 Pf., Kartoffelnäpfe 35 Pf., Terrinen 1,40 M., runde Schüsseln 1 M. u. s. w. zu den billigsten Fabrikpreisen, Tassen 25 Pf., Saucièren von 65 Pf. an.

Majolika
in besonders großer Auswahl!

Blumenvasen (in allen Facons und wirklich preiswerth)	von M. 0,50 an.
Blumentöpfe	" " 1,50 "
Jardinièren	" " 2,— "
Wandplatten, neu und sehr beliebt	" " 2,— "
Fruchtschalen	" " 2,50 "
Teller	" " 0,30 "
Butterdosen (Kohlkopf), Schmalzbüchsen	" " 0,75 "
Kaviardosen	" " 1,— "
Chokoladenkrüge	" " 1,25 "
Aschschalen	" " 0,30 "
Blumenkörbchen	" " 1,25 "

Nippes!

Porzellanfigur, klein	von M. 0,10 an.
do. schön groß	" " 0,75 "
Blumenvasen in allen reizenden Facons	" " 0,50 "
Thierfamilien	" " 0.50 "
Einzelne Thiere	" " 0,15 "
Porzellan- und Glasblumen	" " 0,20 "

Jardinièren 2,50 M., Porzellan-Bouquets 50 Pf., Menuständer, Photographierahmen 3 M. u. s. w. **in allerneuesten Mustern zu den billigsten Preisen.**

Fayence!

Tafelservice mit hübschem Decor	von M. 15,00 an.
Waschservice, fein dekorirt,	" " 5,— "
do. weiß	" " 2,85 "
Heringskasten	" " 2,50 "
Tassen, dekorirt und weiß	" " 0,15 "
Speiseteller per Dutzend	" " 1,40 "
Desserteller " "	" " 1,20 "
Kompotteller " "	" " 1.— "

Ovale und runde Schüsseln, Kartoffelnäpfe, Terrinen u. s. w. **allerbilligst** zu Fabrikpreisen.

Glas-Artikel!

Liqueurservice, dekorirt und gravirt,	von M. 1,50 an.
Liqueurkörbchen, neuestes Muster mit farb. Gläsern in Antik-Glas,	" " 2,50 "
Bierservice, mit und ohne Beschlag, in farbig und weiß,	" " 5,— "
Cristall-Bowlen mit 12 Gläsern, komplet,	" " 20,— "
Antik- " " 12 " " fein dekorirt,	" " 25,— "
Punschbowlen, hell und fein dekorirt,	" " 6,50 "
Wasser- und Weincaraffen, fein geschliffen,	" " 1,25 "
Rumcaräffchen	" " 0,25 "
Liqueurgläser, gravirt, guillochirt, fein geschliffen,	" " 0,25 "
Weingläser, " " " "	" " 0,30 "
Champagnergläser " " " "	" " 0,50 "
Stammseidel, mit Deckel, in allen Facons und Ausführungen	" " 0,50 "
Fischgläser, fein gravirt und geschliffen	" " 1,— "
do. glatt gerippt und gepockt	" " 0,50 "

Die neuesten Tafelservice komplett **in billigsten Preislagen.**

Farbige Blumenvasen, bestreut und leuchtend	von M. 1.— an.
" " dekorirt,	" " 0,50 "

Diverse Reste, Wein-, Liqueur-, Champagnergläser u. s. w. **unter Fabrikpreis.**

Deckelseidel mit Deckel zum Abheben ... per Dtzd. M. 15.
Gravüren auf Deckel werden billigst berechnet.

Cuivre poli!

Schwedenständer, Leuchter, Tintenfässer	von M. 0,50 an.
Rauchservice	" " 3,— "
Papeteries für Contorzwecke	" " 2,75 "
Wandplatten	" " 5,— "
Bowlen, Einsatz in antikem Glase	" " 25,— "
Champagnerkühler	" " 14,— "

Kinder-, Tafel-, Kaffee- und Waschservice
(in Porzellan, Fayence)

in unstreitig größter Auswahl am Platze, in allen Preislagen von **50 Pf.** an bis zu **Mark 45,—** per Stück, sowie Bier-, Liqueur-, Wasserservice und Bowlen in Glas.
Ausstellung von besseren Servicen befindet sich 1. Etage.

Diverses!

Messer, Gabel, Löffel (gute Solinger Fabrikate) in allen Preislagen.

Blumenständer	von M. 5,— an.
Brodkörbchen, vernickelt und Nickel plattirt	" " 1,50 "
Klingel, einzeln und mit Schwedenständer und Aschschale,	" " 1,25 "
Fischständer in überaus großer Auswahl	" " 0,50 "

Goldfische, Käfer, Kätzchen zum Anhängen, Korallen u. s. w. in bekannt großer Auswahl und billigst.

Aquarien, viereckig, sechseckig u. s. w. ... von M. 4,50 an.
Neuer Patentdeckel zum Anschrauben auf jedes Trinkgefäß, als auch auf **Bierkrüge, große Kannen** 2c. passend **fein vernickelt** ... von M. 1,25 an. und elegant. Facon.

(Hierin Alleinverkauf für Stettin und Umgegend.)
Kaffee-, Rahm- und Theekannen u. s. w. in **Reinnickel und Nickel plättirt zu Fabrikpreisen.**

Radierarbeiten!

auf Porzellan, als: Leuchter, Butterbüchsen, Tassen u. s. w. nach Bestellungen, ferner: **Feine dünne Porzellane**, vorgeprägt mit Medaillons 2c. zum **Bemalen**, und **stehen Probestücke zur Ansicht bereit.**

Alles wird prompt **franco Haus** expedirt **und geschieht der Versandt nach außerhalb mit größter Sorgfalt.**

Unser Geschäftslokal (durch einen Theil der 1. Etage **vergrößert**) ist bis Weihnachten **bis Abends 9 Uhr, auch Sonntags Nachmittag geöffnet** und bitten um geneigten Zuspruch, unter Zusicherung **billigster und streng reellster Bedienung.**

Hemmersbach u. Conradt,

Aschgeberstraße 6 und Ecke der kleinen Domstraße.

(E. Bartholdt Nachfolger.)

MODE-BAZAR

W. v. Behmen

Stettin, Kl. Domstrasse 13.

Grösste Auswahl in Kleiderstoffen,

— ***Seide, Wolle, Baumwolle*** —
Besätzen, Tüchern, Reisedecken, Plaids, Jupons, seid. Schürzen.

SPECIAL: ***Schwarze Seide. Schwarze Wollstoffe.***

Costüme und Morgenröcke.

Anfertigung von elegantesten wie einfachsten Costümen unter Garantie des Gutsitzens.

Ganz bedeutend unter Preis

verkaufen wir jetzt **Visites, Jackets, Paletots, Wintermäntel etc.**

Nur Saison-Neuheiten. Aparte sehr kleidsame Façons. Ganz enorme Auswahl. Eine Parthie **Pelzräder** bedeutend unter Kostenpreis.

Berliner Damen-Mäntel-Fabrik
Radschewski & Co.,
Kohlmarkt 5.

Lungen-, Brust- u. Halskranke werden auf die Wirkung des aus Rußland importirten Brustthees (polygonum) aufmerksam gemacht, worüber tausende unbestreitbare Beweise vorliegen, welche theils amtlich, theils ärztlich konstatirt worden sind. — Wer an **Schwindsucht** (Auszehrung), **Asthma** (Athemnoth), **Luftröhrencatarrh, Spitzenaffektionen, Bronchial-** und **Kehlkopfcatarrh** 2c. leidet, trinke den Absud des Brustthee (Russ. polygonum), welcher echt in Packeten à 1 Mark bei **Ernst Weidemann, Liebenburg a. Harz** erhältlich ist —. Broschüre daselbst **gratis** und **franco.**

Gustav Toepfer, Kohlmarkt.

Grossartiger Weihnachts-Bazar.

Zu allen Preisen findet man bei mir eine grossartige Auswahl von gediegenen und schönen Geschenken zur Ausschmückung der Wohnung und zum praktischen Gebrauch.

Wundervolle Artikel von
Schmiedeeisen, Kupfer, Bronze, Cuivri-poli, Nickel, Elfenb.-Masse, Porzellan, Terracotta, Majolika, Emaille.

Sachgemässe und passende Arrangements für
Salons-, Wohn-, Speisezimmer, Herren-, Damen- und Schlafzimmer.

Sämmtl. Artikel hierzu werden auf Wunsch mehrere Tage zur Ansicht resp. z. Probeaufstellung z. Verfügung gestellt.

Erste und grösste
Lampen-Handlung, Special-Geschäft
von Tisch-, Hängelampen, Kronleuchtern, Ampeln, Wand- u. Armleuchtern, Ampelkronen etc.
Beste Auswahl Brenner von **ganz vorzüglicher Leuchtkraft.**
Fabriklager von **Gaskronen** für Salons, Speise- und Wohnzimmer etc. in grosser Auswahl.

Die neuesten Erzeugnisse der Beleuchtungs- und Luxusbranche fallen ausserordentlich billig aus, und sind sämmtliche Preise von jetzt an ganz bedeutend ermässigt.

Aeltere Muster werden für die **Hälfte des Kostenpreises** abgegeben.